



RCCGD

Informationer

22.5.1981

Nr. 139



IMPRESSUM

Geschäftsführung und Bootshaus:

Am Sandacker 43
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 0211/30 58 39

Bankverbindungen:

Schliep & Co. Düsseldorf
Konto-Nr.: 1605
Postscheckamt Essen
Konto-Nr.: 1642 97-436

Schriftleitung:

Wolfgang Wacke
Bockumer Str. 211
4000 Düsseldorf 31
Tel.: 0211 / 40 00 92

Unsere RCGD - Informationen werden durch folgende Clubkameraden finanziell unterstützt, die auf den Abdruck ihrer Anzeige zu Gunsten der Gestaltung verzichten.

Friedrich Lenz oHG, Kronprinzenstr. 56
Bernh. Schäfer, Mühlenbroich 34
K. Schwelm & Co., Höher Weg 230

Anzeigenverwaltung:

Frank-Michael Baldus
Briandstr. 5
5657 Haan
Tel.: 02129/1820

DAS JAHR FÄNGT GUT AN

Zwei Ereignisse bestimmten mehr oder weniger bemerkt und wichtig für den RCGD, den Monat Januar. Zum ersten die u.a. auf den RCGD gefallene Nominierung, am LSB-Projekt "Angebot von Breitensportkursen im Verein" aktiv mitzuwirken, und zum zweiten die alljährlich im Januar stattfindende Bootsmesse.

Das LSB-Projekt verdient insofern unsere Beachtung, weil uns hier die Gelegenheit gegeben ist, mit finanzieller Unterstüt-

zung des Landes (Kultusministerium), unsere breitensportlichen Aktivitäten stärker zu betonen und nach außen sichtbar zu machen.

Was soll nun mit dem Projekt erreicht werden?

Es ist in erster Linie diese Hinführung jener Bevölkerungskreise zur sportlichen Aktivität, die bisher noch keinen bzw. nur unregelmäßig Sport betrieben haben. Hierbei ist schwerpunktmäßig gedacht an Angebote durch Vereine für spezielle Zielgruppen. Man hat hier z.B. an das



Problem der ausländischen Mitbürger oder an Arbeitnehmer im Schichtdienst gedacht.

Es wäre doch durchaus vorstellbar, daß bei uns z.B. japanische Kinder oder Jugendliche wie auch Erwachsene rudern. Als weitere Zielgruppen dieses Projekts gelten insbesondere Familien, sog. jugendliche Abbrecher (16 - 25-jährige), Frauen aller Altersgruppen, Behinderte, Schreibtischarbeiter und Übergewichtige. Wie oben bereits angedeutet, werden die Bemühungen der Vereine diese Zielgruppen anzusprechen und sie über einen gut organisierten Einführungskursus von ca. 20 Doppelstunden an den Verein hereinzuführen, finanziell gefördert. Die Förderungsdauer beträgt zwei Jahre.

Der Zufall bescherte uns dieses Angebot. In der Septemerausgabe der LSB-Zeitung wurde auf die Ausschreibung dieses Projektes hingewiesen, auf die wir uns auch kurzfristig beworben und aus rund 140 Bewerbern mit weiteren 28 ausgesucht wurden. Weitere 12 Vereine wurden dann noch nachgezogen, so daß 41 Vereine in NRW an diesem Projekt beteiligt sind.

Bei der Auswahl der Bewerber spielte der Zufall nun wiederum keine Rolle. Der RCGD erhielt den Zuschlag wegen seines Bekanntheitsgrades aufgrund der sportlichen Erfolge und der guten Jugend- und Vereinsarbeit. Also dürfen wir auch ein klein wenig stolz auf diese Berufung sein.

Es wird sicherlich eine Menge zusätzlicher Arbeit auf uns zukommen, die bei gut abgestimmter Einteilung unserer tätigen Übungsleiter und Ausbilder zu schaffen sein müßte, zumal ja für den RCGD auch etwas dabei abfällt.

Über die Boot '81 gibt es das zu berichten, was sich alljährlich immer noch steigend wiederholt: gewaltige Menschenmassen wälzen sich an den Wochenden und neuerdings auch an den Wochentagen durch die ohnehin mit Booten und Zubehör vollgestopften Hallen. Wir Ruderer der ArGe waren zusammen mit den Kanuten erstmals in der kleinen Halle 1 untergebracht. Das Regattabecken mit seinen Abmessungen 60 x 20 m und der aufgebauten Tribüne füllten fast die ganze Halle. Unser Info-Stand fiel aus diesem Grunde entsprechend klein aus und war auch in der Placierung nicht sehr günstig und für den Besucher nicht besonders auffällig.

In diesem Jahr fehlten erstmalig, wenn man von dem aufgehängten Achter absieht, Ruderboote als Exponate; aus Platzmangel, versteht sich.

Eine Kraftmaschine, wie wir sie auch bei uns im Trainingskeller haben, stand etwas abseits vom Stand, verdeckt durch ein Segelboot, von den Zuschauern kaum bemerkt, am Tribünenende.

Vertreten waren alle Düsseldorfer Rudervereine sowie Schülerruderriegen aus Neuß und Gerresheim. Neu war, daß die Sportfördergruppe der Bundeswehr aus Essen unter Herrn Kuhlmei-Becker sich aktiv beteiligte.

Einer der Höhepunkte war das Ruderfinale am letzten Ausstellungswochenende auf dem Regattabecken. Die Jungen und Mädchen vom Schwann-Gymnasium Neuß sicherten sich die ersten Plätze vor dem WSVD und der RG Benrath. Unsere Germanen kamen auf den undankbaren 4. Platz.

Die Stimmung auf dem Stand war, wenn man von der anfänglichen Nervosität einmal absieht, während der gesamten Zeit ganz ausgezeichnet. Ein besonderer Umstand trug dazu bei: Hans-Jürgen Schmidt, vormals 2. Vors. im WSVD, wurde Vater einer gesunden Tochter. Wenn zudem noch, die auch bei uns im RCGD wohlbekannte und geschätzte Heidi Riemer vom WSVD hinter den Kulissen wirbelte, konnte eigentlich nichts mehr schief gehen.

Heinz Busch



DIE FESTSAISON

Wird es auf dem Wasser zu kalt, verlegen sich die Ruderer aufs Feiern.

So begann der Auftakt des letzten Herbstes mit der Geburtstagsfeier von Herrn Weske. Zahlreiche Germaninnen und Germanen kamen, ihn zu beglückwünschen. Kein Wunder, ein Weske schafft zwar viele Fahrtenabzeichen, aber auch er wird nur einmal 60.

Der Dezember brachte dann die traditionsreichen Veranstaltungen, wie z.B. die Nikolausfeier. Dank der zahlreichen Spenden auf der Jahreshauptversammlung war es auch in 1980 wieder möglich, bei vielen Kindern den Glauben an den Nikolaus zu bestärken.

Nach langjähriger Pause wurde wieder eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die auf eine umfangreiche Tradition zurückblickt: Der Herrenabend. Musik aus der Quetschkommode und Düsseldorfer Mäuzkes ließen Haxe und Bier gut munden. Zu vermerken ist hierbei, daß der Organisator des Abends die Jugendabteilung war. Da die Leitung der Jugendabteilung fast ausschließlich aus Twens besteht, kann man hier sicherlich nichts



gegen haben, zumal auf Grund der abendlichen Sammlung die Veranstaltung für die Jugendabteilung ein beträchtlicher finanzieller Erfolg war.

Hinter den Herren wollten die Damen natürlich nicht zurückstehen. Daher war das Damenkränzchen eine zwingende Notwendigkeit für die letzten Tage vor Weihnachten. Für viele wird die Feuerzangenbowle mit Geschichtenerzählen und Austausch von Minigeschenken der rechte Ausgleich zum Weihnachtsstreß gewesen sein.




An dieser Stelle im Clubleben erfolgt im allgemeinen eine große Pause. Das nächste herausragende Ereignis ist dann immer Karneval. Dieser wurde in diesem Jahre zu einer Bewährungsprobe für den Club, denn inzwischen waren wir ohne Ökonomie. Doch auch dieses Ereignis wurde überstanden. Wie man den fröhlichen Photos auf den folgenden Seiten ansehen kann, sogar sehr gut.

Nun muß man allerdings dabei sagen, daß vorher schon eine kleine Generalprobe stattgefunden hatte, nämlich das Kinderkarnevalsfest.

Am 24.3. gab es dann wieder einen Grund zum Feiern, allerdings speziell für ein Mitglied: Alfred Strelow konnte nämlich an diesem Tag auf 60 Jahre Clubmitgliedschaft zurückblicken. Wie kann man besser die Verbundenheit mit einem Verein dokumentieren als durch eine so lange Mitgliedschaft? Was diese 60 Jahre bedeuten, wird einem erst klar, wenn man bedenkt, daß diese vier Fünftel der gesamten Geschichte des Ruderclubs Germania darstellen. Immerhin ist Alfred Strelow damit genau so lange Mitglied wie die beiden Schülerruderriegen unseres Vereins.






Einschreibung
Die abgebildete Lichtbild stellt den
 Inhaber des Ausweises dar und ist
 von ihm eigenhändig unterschrieben.

Einschreibungsfolgeteam 24.3.21

Düsseldorfer
(Ort)

den 15. Juli 1937

Ruder-Club Germania
Düsseldorfer



(Stempel)

Alfred Strelow
(Eigenhändige Unterschrift)

Nur ein Stück
 Papier, auch
 wenn es ein
 sehr alter
 Clubausweis
 ist.

Er hat seine
 Geschichte,
 z.B. mußte
 er eine zeit-
 lang vom In-
 haber während
 des Ruderns
 immer mitge-
 führt werden.
 Die Machtha-
 ber wollten
 es so.

Name: **S t r e l o w , A l f r e d**

nach Mitgliedsjahren das älteste Mitglied un-
 seres RCGD feierte mit Freunden und Mitgliedern
 seinen 60. Clubgeburtstag. Die CV gratulierte.





Nach dem Blick in die Vergangenheit tat der Club im März einen Blick in die Zukunft. Und zwar in die von Döres. Dr. Cohnen heißt jetzt Dr. Dr. Cohnen. Anlässlich des erfolgreichen Abschlusses seiner Promotion als Mediziner ließ er es sich nicht nehmen, dieses Ereignis mit einigen Freunden in unseren Clubräumen festlich zu begehen. Von der Qualität seiner medizinischen Künste konnte er die Anwesenden sogleich überzeugen, indem er die fachgerechte Zerlegung eines Spanferkels besorgte. Falls jemand glaubt, daß sich darin die Ausübung der medizinischen Profession erschöpft - weit gefehlt. Dr. Cohnen arbeitet zur Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am sportmedizinischen Institut der Universität Köln.



Nach dem Winterhalbjahr blicken wir nun gespannt darauf, was uns der Sommer bringen wird. Neue Aktivitäten kündigt Detlef Schlüter auf dem Sektor der Mitgliederwerbung an. Unsere alten Verbindungen zu Geschwister Scholl und Lessing sollen verstärkt werden. Darüber hinaus sollen bestimmte Vereinigungen und Institutionen gezielt angesprochen werden. Was dahinter steckt,

beleuchtet Heinz Busch näher in seinem Artikel. Hieraus resultiert auch das

Wort des Monats

Im Rahmen dieses Projekts werden wir uns um die Ruderausbildung für gesellschaftliche Randgruppen bemühen, wie z.B. Hausfrauen und dicke Menschen.

W. Wacke



LAUDATIO zu DÖRES' zweiter Doktorfeier

*Wie steht dem Döres doch so gut
Der neue zweite Doktorhut!
Der alte war ja auch verschlissen –
Doch möcht' er trotzdem ihn nicht
missen.*

*Vielleicht ist jetzt sein nächstes Ziel
Der Doktor jur. et Doktor phil.
Es fehlt ihm dann noch der theol.,
Dann hätt' er die Falkultas voll.*

*Als Krönung wünschen wir ihm nur
Die ordentliche Professur.
Wir würden ihm bei seinem Können
Auch diese Ehrung gerne gönnen!*

*Es bleibt jedoch die Frage offen,
Warum er grad die Wahl getroffen.
Denn Dr. Ing gilt allgemein
Als äußerst schwer und äußerst fein!*

*Das Eisen war ihm wohl zu kalt,
Drum sucht er warmen Aufenthalt
Mehr in der Nähe jener Wesen,
Die immerfort sein Traum gewesen.*

*Wenn er zur Inspektion des Leibes
Zum Beispiel eines jungen Weibes
Nunmehr als Arzt gerufen wird,
Ist das für ihn ein süßer Flirt.*

*Er prüft jetzt und in aller Ruh'
Den Körper, der ihm sonst tabu;
Weil er im Stand des Jungesellen
Kein Recht hat auf intime Stellen.*

*Es sei denn, daß er solche Tat
Vollziehen mußte höchst privat.
Jetzt kann er mit dem neuen Job
Genüßlich gründlich tun "als ob".
Der obendrein auch noch in bar
Gezahlt wird durch das Honorar!*

*So hat er ohne jede Frage
Gesorgt für seine alten Tage.
Hat er mal Fleisches-Freuden nötig,
Zeigt er sich kurz als Arzt erbötig.*

Prof. Dr. Walter Stahlschmidt

HEINZ WESKE 60 J A H R E

Da hat er nun am 09.10.1980 das sechste Dezennium seines Lebens vollendet, er, "de Jong us Bilk". 45 Jahre davon rudert er im RCGD, nachdem ihn sein damaliger Ordinarius an der Oberrealschule am Fürstenwall, der uns unvergeßliche Studienrat und Ruderprotector Dr. Hans Hagemann, für den Club gewonnen hatte. Bald schon führte Heinz Weske die Schülerruderriege der Fürstenwaller und widmete sich dem Rennttraining. Höhepunkt seiner Schülertätigkeit war der Start des Germania-Jugendachters, in welchem er den Bugplatz innehatte, bei den Reichsjugendmeisterschaften 1938 in Berlin.

Aus dem Kriege heimgekehrt war es ihm eine Herzenssache, mit wenigen Gleichgesinnten erst einmal dem zerbombten und um seine Existenz ringenden RCGD wieder eine Grundlage zu geben. Nebenher trainierte er schon wieder und saß in der Mannschaft, die den ersten Nachkriegssieg des Clubs erkämpfte. Dann aber wurde er Wanderruderer. Seine erudierten Kilometerzahlen dürften in astronomischen Bereichen liegen. Vielfache Fahrtenabzeichen des DRV mündeten in Gold. Heinz Weske erhielt zum zweiten Male das Goldene Leistungsabzeichen der "Tour International Danubien" (TID)

In fünf Donaufahrten im Rahmen der TID hat er auf der Strecke von Ingolstadt bis zum Schwarzen Meer insgesamt 3.510 km im Ruderboot zurückgelegt. Seine



Wanderfahrt im Jahre 1980 führte ihn in drei Wochen von Zagradzen (Bulgarien) durch Rumänien, vorbei an der russischen Grenze in das Donaudelta und an das Schwarze Meer (= 760 Flußkilometer). Sein beruflicher Weg bei der Stadtverwaltung Düsseldorf war ideenreich und brachte ihn in angesehene Stellungen. Seine Gattin Lies, selbst Ruderin, schenkte ihm zwei Töchter, selbstverständlich, daß beide auch eifrig die Skulls schwingen.

Sicherlich wird der Sportsmann Heinz Weske noch viele Kilometer im Boot zurücklegen und damit und durch sein Auftreten unserer Jugend Vorbild sein.

Dr. Dr. Theo Cohnen

J H V 1980 - kurz beleuchtet

Zu Beginn gedachte die Versammlung der Mitglieder Carl Heitz und Frank Hordenbach, die im abgelaufenen Jahr die Clubgemeinschaft für immer verlassen haben.

Den Berichten der Mitglieder der CV folgte die Bekanntgabe des Ergebnisses der Rechnungsprüfung. Die Prüfer Wolfgang Lückerath und Manfred Uellner konnten ein weiteres Mal dem Schatzmeister Ludwig Spatz eine in keiner Weise zu beanstandende Arbeit beschei-

nigen und empfahlen die Entlastung, welche einheitlich erteilt wurde.

Gewählt wurden diesmal Albrecht Müller zum 1. Vorsitzenden, Ludwig Spatz zum Schatzmeister, Klaus Lehnacker zum Hauswart, Günter Schroers zum Trainingsleiter und Hermann Höck zum Ruderwart, alle einheitlich. Mit einer Enthaltung wurden Dr. Martin Bauersachs zum 2. Vorsitzenden Verwaltung und Detlef Schlüter mit zwei Enthaltungen zum 2. Vorsitzenden Sport gewählt. Desweiteren wurden Wolfgang Lückerath und Manfred Uellner einheitlich zu Rechnungsprüfern bestellt sowie Rosemarie Busch, Gerhard Schulze, Wolfgang Lückerath, Walter Lenz und Helmut Reinhäkel einheitlich in den Ältestenrat gewählt.

Die von Ludwig Spatz zur Deckung der Ausgaben kommender Jahre für unabwendbar angesehene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wurde nach ungewöhnlich kurzer Aussprache mit vier Enthaltungen bei einer Gegenstimme verabschiedet. Ein Antrag Dr. Theo Cohnens, die Kilometer wieder am Ende des Geschäftsjahres statt Kalenderjahres auszuzählen fand mit 25 gegen 29 bei sieben Enthaltungen nicht die erforderliche Mehrheit.

Um 18.20 Uhr schloß die Versammlung.

W. Pilz

Kraftanstrengungen



Auch im Herbst konnten die Ruderer unserer Trainingsabteilung Siege erringen und damit an die Erfolge der Sommersaison anknüpfen. Die Anzahl und Qualität (im Sommer gewannen bekanntlich Albrecht Müller und Burkhard Dahmen den Jugenbestentitel im Doppelzweier) konnte zwar nicht erreicht werden, doch dient der Herbst den Rennrudern und vor allem dem Döres in erster Linie zu Experimenten für die nächste Haupt-(Sommer-) Saison. Erfreulich daher, daß der Junior B Doppelvierer mit Steuermann in der Besetzung Albrecht Müller, Rudolf Richter, Thomas Esser und Burkhard Dahmen mit ihrem Steuermann Stefan Frigge in Frankfurt bei starkem Gegenwind und hohem Wellengang auf Anhieb zwei Siege schaffte und dabei unter anderem den Jugendbesten im Zeitvergleich schlug. In

Bochum-Witten und Herdecke konnten sie diesen Erfolg mit Harald Sudkamp am Steuer zwar nicht wiederholen, belegten aber dort knapp geschlagen und mit einem klaren Vorsprung vor dem übrigen Feld jeweils den 2. Rang. Ebenso erfreulich wie überraschend waren die Siege von Achim Losch im Junior A Einer. Achim, der im Sommer am Schlag unseres „schweren“ Vierers saß, gewann in Bochum-Witten (2) und Herdecke und belegte in Frankfurt, Bochum-Witten und Herdecke noch jeweils einmal den 2. Platz.

In die Siegerliste konnte sich auch Ralf Wenzel im Senior Einer eintragen. Er siegte in Herdecke und wurde von einem unsicheren Schiedsrichter um den zweiten Sieg gebracht, da dieser das Rennen etwa 150 Meter vor dem Ziel abbrach und den in Führung liegenden Ralf Wenzel entgegen den Tatsachen wegen Behinderung ausschloß. Zwei zweite Ränge in Bochum-Witten runden Rolfs Erfolgsbilanz ab, der sich in Frankfurt auch mit Achim Losch im Senior Zweier „ohne“ versuchte, dabei aber keinen Erfolg hatte. Einen Sieg konnte auch Jörg Sudkamp erringen. Der Leichtgewichts-Senior Einer-Fahrer krönte sein intensives und unermüdliches Training nach vielen vergeblichen Anläufen in Bochum-Witten mit seinem ersten Senior-Sieg. Er belegte außerdem je einen 2. Platz in Bochum-Witten und Herdecke (mit 3/10 Sekunden Rückstand) und schnitt damit besser ab, als sein „Kollege“ Michael Pötz in „Boot“ in dessen „Schatten“ er im Sommer gestanden hatte und der nach 10 Siegen im Sommer, im Herbst nur als „zweiter Sieger“ in Bochum-Witten und Herdecke durchs Ziel fuhr. In Bernkastel-Kues bei der Lang-

strecken-Regatta versuchten Jörg und Michael es dann gemeinsam. Im Senior-Doppelzweier über 10 km gab es dann gleich einen Düsseldorfer Doppelsieg. Die beiden Leichtgewichte wurden Zweite hinter der Renngemeinschaft Düsseldorfer RV/RG Germania mit den „schweren“ Michael Porten und Christoph Schulz. Den zweiten Sieg auf der Mosel errangen Albrecht Müller und Burkhard Dahmen im Junior B Doppelzweier über 4 km und so gab es Grund genug, die gewonnenen „grünen Moselpokale“ am Regattaabend bei der Familie Ertz-Kirsten in Piesport mit Wein zu begießen (in Bernkastel war Trainingsentlassung).

Burkhard Dahmen und Albrecht Müller starteten in Bochum-Witten und Herdecke auch im Einer. Burkhard Dahmen konnte dabei im Junior A Einer in Herdecke zweimal gewinnen und in Bochum-Witten einmal 2. werden, während Albrecht Müller bei der B Jugend „nur“ zu einem 2. Rang in Herdecke errudern konnte. Thomas Esser und Rudolf Richter (die andere Hälfte des Doppelvierers) errangen im Junior B Doppelzweier in Bochum-Witten einen Sieg und wurden in Herdecke Zweite. Bei weiteren Starts konnten Andre Huber, Sven Falcke, Thomas Esser und Rudolf Richter mit ihrem Steuermann Harald Sudkamp den 3. Platz im Junior A Vierer „mit“ auf der Langstrecken-Regatta in Bernkastel über 4 km als Erfolg verzeichnen, während der Senior Vierer „mit“ der Renngemeinschaft RC Germania/RV 80 mit Karl Krämer, Michael Porten, Christoph Schulz und Michael Pötz in Bochum-Witten (mit Steuermann Stefan Frigge) und Herdecke (mit Harald Sudkamp am Steuer) keinen Sieg nach Hause bringen



konnte.

Erfolg hatten dagegen die beiden Leichtgewichte Jürgen Hillen und Claus-Peter Dorn, die unter der Flagge des RV 80 im Doppelweier starteten. Bei ihren Starts in Frankfurt, Bochum-Witten, Herdecke und Berkastel, siegten sie in Herdecke, belegten in Bochum-Witten den 2. Platz und wurden in Berkastel in der „schweren“ Klasse Vierte (als einzige Leichtgewichtsmannschaft unter 9 gemeldeten Booten).

Insgesamt brachte die Saison '80 auf 16 Regatten in Dortmund (Langstrecken-Test), Tilburg (Niederlande), Wetter, Gelsenkirchen, Wesel, Breisach, Herdecke und Bochum-Witten (je zweimal), Ratzeburg, Duisburg, Salzgitter (Eichkranz), München (Jugendmeisterschaft), Frankfurt und Berkastel 47 Siege in Einern, Doppelweiern und Doppelvierern „mit“ und damit nur Skullisiege! Elf Siege errangen die Leichtgewichte, 36 die „Schweren“; 19 Siege entfielen auf die Senioren, 6 auf die Junioren und 22 (!) auf die B Junioren. 4 Siege wurden in Renngemeinschaft errudert (3 mit der RGB, einer mit den 80ern). Der größte Triumph war der Jugendbestentitel von Albrecht und Burkhard Dahmen im Doppelweier.

Mit den 47 Siegen ist die Saison '80 unsere quantitativ weit erfolgreichste Saison, kann qualitativ aber nicht mit den „Meisterjahren“ der 50er und 60er Jahre mithalten. Unter den Düsseldorfer Rudervereinen konnten wir unsere führende Position behaupten und hatten vor der RGB (17 Siege), dem RV 80 und dem WSVD (!! die „Bugspitze“ vorn. Unsere erfolgreichsten Ruderer waren Burkhard Dahmen mit 23! Siegen und einem 6. Platz im B-Einer-Endlauf bei den Jugendmeisterschaften, gefolgt von seinem Partner Albrecht Müller (11) und Michael Pötz (10).

Außer den bereits erwähnten Senior- und Juniorsiegen konnten 2 weitere Siege verzeichnet werden. Bei der Altherren-Regatta in Amsterdam siegten Gerd Cintl, Manfred Uellner, Albrecht Müller sen., Günter Schroers und Steuermann Weber in Renngemeinschaft mit dem RV 80 im Achter und belegten im Vierer den 2. Rang. Den zweiten Sieg steuerten Stefan Krüppel, Jürgen Hillen, Claus-Peter Dorn, Jörg Sudkamp und Steuerfrau Renate Brink im Schüler-Gig-Doppelvierer beim Marathonrudern hinzu.

Jürgen Hillen



LEISTUNGSBILANZ 1980

Am Samstag, dem 7.2.1981, war es soweit: eine Premiere im RCGD, die Siegerehrung der Renn-, sowie der Fahrten- und Wanderruderer ging zum ersten Mal gemeinsam „über die Bühne“. Eine stattliche Anzahl Germanen, die aber gewiß noch hätte übertroffen werden können, hatte sich pünktlich um 19.30 Uhr im Clubhaus eingefunden, um zu ehren, geehrt zu werden oder der Ehrung einen würdigen Rahmen zu verleihen. Jedoch hatte man die Rechnung ohne den Ökonom gemacht. Dieser hatte vor Beginn durch einen Zettel seine Krankheit mitgeteilt. So mußten die Organisatoren in der Kürze umorganisieren und erst mal etwas für die „trockenen Kehlen“ besorgen. Gegen 20.30 Uhr war dann die Versorgung geregelt, und man begab sich vom kleinen in den großen Saal, wo bereits auf ein paar Tischen die zu vergebenden Ehrenteller, -becher und sonstigen Preise bereit lagen.

Nun konnte endlich das vorgesehene Programm - wie der Mathematiker sagen würde - „gefahren“ werden. Unser neuer 1. Vorsitzender Albrecht Müller sen. zeigte in seiner kurzen Ansprache das Erreichte der Vergangenheit und die Ziele der Zukunft auf. Er betonte die Freude der CV, endlich gemeinsam mit den, wie er sagte, „ach so verpönten“ Renn- bzw. Fahrten- und Wanderruderern die Resultate des Leistungsmessens - seien

es Siege bei den Rennruderern oder Kilometerhöchstleistungen - zu feiern, und wies auf die Tradition der alten Germanenvölker hin, die ein starkes Stammes- und Zusammengehörigkeitsgefühl besaßen. Ein ähnliches Zusammengehörigkeits- und im doppelten Sinne „Germanen“-gefühl wünscht sich die CV für die Zukunft.

Dann ging es ans Verlesen der Namen und Zahlen, sowie die Verteilung der Preise. Begonnen wurde mit dem AH-km-Sieger. Hier gewann Heinz Weske mit 955 km vor . . . auf eine Fortsetzung der Liste verzichtete Albrecht Müller sen. mangels Masse. Die übrigen km-Sieger:

Damen: 1. Rosemarie Busch 939 km, 2. Martina Ginsberg und Ilona Höck 664 km, 4. Brigitte Bessin 625 km, 5. Heidrun Just 507 km;

Herren: 1. Jörg Sudkamp 2789 km, 2. Michael Pötz 2205 km, 3. Ralf Wenzel 1797 km, 4. Gerd Pecher 1743 km;

Jugend: 1. Jürgen Hillen 2402 km, 2. Albrecht Müller jun. 2323 km, 3. Mark Schmitt 2050 km, 4. Burkhard Dahmen 2009 km;

Gesamt: 1. Jörg Sudkamp, 2. Jürgen Hillen, 3. Albrecht Müller jun., 4. Michael Pötz, 5. Mark Schmitt, 6. Burkhard Dahmen, 7. Ralf Wenzel, 8. Gerd Pecher;

Gesamtkilometerleistung: 110.832 km, Düsseldorf Hafen: 35.700 km, Lörick: 851 km, Wanderfahrten: 47.132 km;



Wanderruder-km-Sieger: Herren: Thomas Amelung 1018 km; Jugend: Mark Schmitt 908 km; Damen: Rosemarie Busch 761 km; AH: Heinz Weske 912 km (einschließlich eines weiteren Leistungsabzeichens der TID).

Auffallend, daß trotz einer der höchsten Wanderfahrten-km-Leistungen nur zwei Fahrten- und Wanderruderer unter die ersten 8 der Gesamtwertung kamen (Mark Schmitt und Gerd Pecher) und kein Jugendlicher die Wanderfahrtenleistung von Heinz Weske erreichen konnte. Erfreulich die Platzierungen in der „ewigen Liste“ der Kilometerpreisträger bei den Herren (5. Platz) und bei der Jugend (4. Platz) sowie bei den Jahresruderleistungen (3. Rang, nur 14 km hinter dem 2. Rang zurück), mit der wir im letzten Jahr rund $2\frac{3}{4}$ mal um die Erde ruderten, wogegen die Platzierung der Damen (18. Platz) zu einer Verbesserung in diesem Jahr anregen sollte. Unter den vier Düsseldorfer Rudervereinen belegten wir sowohl mit der Gesamtleistung, als auch mit der Wanderfahrtenleistung den ersten Platz. Hier die km-Leistungen der anderen Vereine: RG Benrath: 103.000 km/30.000 km; DRV: 82.000 km/32.000 km; WSVD: 58.576 km/16.300 km.

Dieses herausragende Ergebnis kann aber nicht über die enorm geringe Anzahl an Pritschen-km hinwegtäuschen (ohne Trainings-km nur ca. 20.000 km, ohne

Lessing-km sogar nur ca. 15.000 km!). Dies muß und wird, wenn alle mithelfen, geändert werden.

Nach den Kilometersiegern wurden die erfolgreichen Rennruderer der letzten Saison geehrt. Vater Müller begann mit der Verleihung der Ehrenurkunde für den Jugendbestentitel im Doppelzweier an seinen Sohn Albrecht und an Burkhard Dahmen und präsenitierte den Anwesenden das Klubexemplar. Anschließend überreichte er an Michael Pötz, Ralf Wenzel, Michael Porten, Jörg Sudkamp, Achim Losch, Burkhard Dahmen, Albrecht Müller jun., Rudolf Richter, Thomas Esser und Stefan Frigge einen Teil der von ihnen errungenen Ehrenpreise und würdigte ihre Leistungen.

Den Abschluß des Abends bildete ein gemütliches Beisammensein bei Gesprächen und einem Glas „kühlem Naß“, das von Klubkameraden zum „Nulltarif“ verabreicht wurde. Der Abend verlief zur vollen Zufriedenheit aller Anwesenden und zeigte wieder einmal die Gabe der Germanen, Feste feiern zu können.

J. Hillen



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Willi Schoenicke zum 84. Geburtstag am 3. März. Am selben Tag feiert Rolf Neuntz, allerdings seinen 60. Geburtstag 76 Jahre alt wurde Hans Strelow am 21.03.

3 Tage später feierte sein Bruder Alfred Strelow seine 60-jährige Clubmitgliedschaft.

Ein 60-jähriges Jubiläum beging auch Gerhard Witte am 14.04. nämlich seinen Geburtstag.

Zwei weitere bemerkenswerte Geburtstagskinder im Monat April sind Willi

Münstermann (78 Jahre am 12.04.) und Georg Offergeld (72 Jahre am 28.04.)

Und noch ein letzter Glückwunsch geht an Heinz und Rosemarie Busch anlässlich ihrer Silberhochzeit am 1. April!

Gleich drei 25 Jahre währende Mitgliedschaften bescherte uns der Wonnemonat Mai, nämlich Afra Blaesy, Eckhard Huhn und Otto Kreuels. Ein halbes Jahrhundert Lebensweg hatte Dieter Verleger am 02.05.1981 zurückgelegt, Dr. Burkhard Könitzer feierte am 22.05.1981 seinen 40. Geburtstag.

DANKESCHÖN

Zu meinem sechzigsten Geburtstag sind mir von den Freunden im Ruderclub Germania sehr viele liebe Glückwünsche und auch Geschenke übermittelt worden. Hierfür sage ich allen meinen Herzlichen Dank. Mein Dank gilt auch der Clubvertretung dafür, daß sie mir die Möglichkeit gab, die Geburtstagsfeier mit meinen Clubkameraden mit dem Abrudern 1980 zu verbinden.

HEINZ WESKE

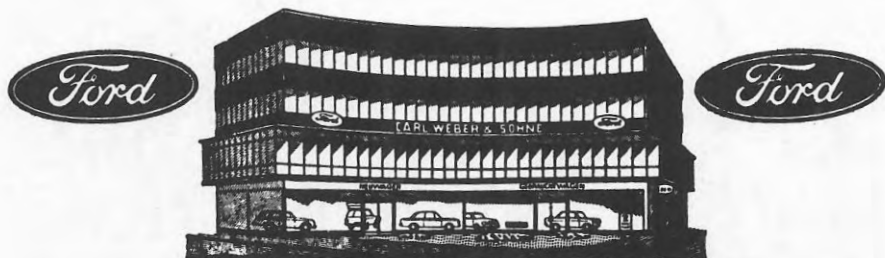
apura Einmal- hand- tücher

Wirtschaftlich
Hygienisch
Immer zur Hand
Wirtschaftlich durch
günstige Verbrauchs-
relationen, hygienisch
durch antibakterielle
Ausrüstung, keine
Wartezeiten vor dem
Spendergerät: hygie-
nischer kann man Hände
nicht trocknen.
Versuchsmaterial er-
halten Sie sofort von:

hygienica betriebshygiene-service

Sanitär-Hygiene-Dienst
Damenhygiene-Service
Sanitäre Spender-Systeme
Luftverbesserungs-Service
Rohrreinigungs-Dienst

hygienica gmbh
sanitäre reinigungstechnik
5620 Velbert 1 · Mettmanner Straße 10
Telefon 02124/55050



Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)
FORD-Hauptändler

CARL WEBER & SÖHNE

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk

Ruf: Sa.-Nr. 330101